

Eiselsberg – Julius (wie kommt er her) sagt mir ein: „Bahrd“ – (Bardeleben!), ich bemerke scherzhaft, weitre Wiener nenne ich nicht, wenn ich einen vergäße, sei er verletzt. Der alte Kaiser, sehr sympathisch, sitzt am Längsende des Tisches und trinkt Caffee – ich wundre mich über seine Frische. Dann gehn ich und O. in der Minoritengegend mit der Kaiserin Elisabeth spazieren;– sie hat ein einfaches altmodisches Kleid, gelblich, sieht etwa aus wie eine Miss, ältlich; sie redet von Grafen und Gräfin „Hartau“ – es sind ungefähr Bittner's – die wohnen bei ihr in der Burg, sie spricht andeutungsweise von ihrer Zudringlichkeit – Graf Hartau bat sie bei der Tafel serviren zu dürfen – Ich mache eine Bemerkung, zu O., über die Servilität dieser Leute – an einer Ecke verabschiedet sich die Kaiserin, ich drücke ihr die Hand, die mit einem einfachen Zwirnhandschuh bekleidet ist – küsse sie absichtlich nicht und wundre mich, daß O. keine Bemerkung drüber macht. (Quellen dieses Traums: (erstens verdorbner Magen);– dann, die schwarze Katze, die immer in unserm Garten ist;– Gitter und Tisch aus der Casan. Nov. – Hofbibliothek: der Besuch neulich – Hartau: das streberische Bemühn B.s – der Handschuh: Frau Anninger, der ich gleichfalls nach Besinnen nicht die Hand küste.–)

Brief an Richard über Arthur Kfm.–

Besuch bei Landesbergers in Pötzleinsdorf (Villa Günsberg) – der neue (3 Monat) Sohn.– Mit ihm über seine stenocard. Anfälle, glaube ihn etwas beruhigt zu haben. Über die polit. Lage. Heutige Lloyd George Rede (Antwort auf Michaelis) – Landesb. sieht eine ungeheure Geldkatastrophe vorher; und wahrscheinlich Revolution.

Nm. den ganzen Fldb. durchgelesen. Jetzt weiß ich gar nichts.

Mit Heini Beethoven Conc. I.

24/7 Brief (dem Heini) dictirt, an Zeiss (der wegen der Angriffe auf mich aus dem Hildesheimer Theaterkulturverband austrat).–

Fldb. flüchtig durchgesehen (zum Absenden fertig an Kolap).

Nm. Cas. Nov.–

Dr. Wittels, verabschiedet sich wieder, für Palaestina. Über die Rede von Lloyd George (ein Meisterstück. Auch W. „antideutsch“. Der irregeleitete Gerechtigkeitswahn der Deutschen und Juden).

Mit Heini Beethoven Concert II.–

Hansi n. d. N., verabschiedet sich für Lunz.–

25/7 Spazieren Michaelerberg. Mit dem Landsknechtstoff beschäftigt.– Cas. Nov.

Nm. am „Nachklang“.–

Mit Heini im neuen Dianabad „Wellenbad“. Durch die Stadt zurück